

## Tipps und Termine

## Dauerkarten fürs Waldbad sichern

**Sulzbach-Rosenberg.** Im Waldbad beginnt am Samstag, 30. April, die neue Saison. Die Öffnungszeiten sind von Samstag, 30. April, bis Dienstag, 31. Mai, jeweils von 9 bis 19 Uhr, ab Mittwoch, 1. Juni, bis Mittwoch, 31. August, von 9 bis 20 Uhr, und von Donnerstag 1. bis Sonntag, 11. September, wieder von 9 bis 19 Uhr. Die Einzelkarte (nur ein Durchgang an der Kasse) für Erwachsene kostet drei Euro. Kinder und Jugendliche (vier bis 18 Jahre) zahlen 1,70 Euro.

Der Feierabendtarif gilt ab 17 Uhr: für Erwachsene zwei, Kinder und Jugend ein Euro; Einzelkarten für Familie sieben, Alleinerziehende fünf Euro. Tageskarten (für wiederholten Zutritt): Erwachsene 4,50, Kinder und Jugend 2,70, Familien neun und Alleinerziehende sieben Euro. Zwölfer-Karten: Erwachsene 30, Kinder und Jugend 17 Euro. Dauerkarten: Erwachsene 76, Kinder und Jugend 46 Euro, Familien 102, Partner 127 und Alleinerziehende 63 Euro.

## Treff der Gymnastikdamen

**Sulzbach-Rosenberg.** Die ehemaligen Gymnastikdamen des SV Loderhof treffen sich am Samstag, 9. April, um 19 Uhr in der Gaststätte Holzworm, Loderhof.

## Nachmittag für Senioren

**Sulzbach-Rosenberg.** Ein gemütlicher Nachmittag für Senioren der Arbeitsgemeinschaft 60plus Sulzbach-Rosenberg wird am Donnerstag, 31. März, im Altstadt-Café veranstaltet. Der Stammtisch beginnt um 15 Uhr.

## Bochratzen tagen

**Sulzbach-Rosenberg.** Die Jahresversammlung mit Ehrung der Tischgesellschaft Bochratzen findet am Freitag, 1. April, um 19 Uhr im Gasthof Sperber statt. Am Freitag, 15. April, lädt die Tischgesellschaft um 18 Uhr zum internen Preisschafkopf ins Gasthaus Schmidt, Aichazandt, ein. Die nächsten Stammtische: 7. Mai im Gasthaus Übler, Fromberg, 3. Juni im Biergarten Kreuzerwirt und 2. Juli bei DAV-Hüttenkirwa in Angfeld, jeweils 19 Uhr.

## Kurz notiert

## Flippers wandern

**Sulzbach-Rosenberg.** Der Stammtisch Die Flippers trifft sich am Montag, 28. März, um 13.30 Uhr am ehemaligen Hochofen-Parkplatz zur Wanderung nach Dietersberg über Siebeneichen vorbei zur Dicke-Douglasie-Tanne. Unterwegs werden Oster Eier gesucht und geworfen. Anschließend Einkehr in den Gasthof Michl. Nichtwanderer können eine Fahrgemeinschaft bilden. Bei schlechtem Wetter wird mit dem Auto gefahren. Ab 15 Uhr sind für den Stammtisch im Nebenzimmer Plätze reserviert.

## VdK-Versammlung

**Sulzbach-Rosenberg.** Der VdK Ortsverband lädt am Samstag, 23. April, um 14.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung im Park-Café des Bavaria-Altenheimes ein.

## Ehrungen beim TV

**Sulzbach-Rosenberg.** Der TV Sulzbach-Rosenberg lädt am Sonntag, 17. April, um 17 Uhr, zur Jahreshauptversammlung mit Berichten und Ehrungen im Gasthof Zum Bartl, Feuerhof ein.

## „Listige Weiber“ und Einstein

**Unbequeme Holzbänke, schiefe Pulte, ein heizender Kachelofen, keine Smartphones und keine Talkrunde im Fernsehen. Stattdessen unterhält eine Erzählerin mit Geschichten und Märchen und fesselt damit auch erwachsene Besucher – wie schön so ein „altmodischer Abend“ sein kann, demonstrierte der Weltgeshichtentag.**

Von Helga Kamm

**Sulzbach-Rosenberg.** Kerzen in den Fenstern wiesen den Weg ins alte Schloß-Schulhaus. Das heutige Schulmuseum wurde zu einer Bühne für die Märchenerzählerin Tanja Weiß umfunktioniert. Zum Weltgeshichtentag fanden in einem alten Klassenzimmer Märchenstunden

## 150 Geschichten

Rund 150 Märchen und Geschichten hat Tanja Weiß im Kopf. Sie ist ausgebildete Erzählerin mit einem enormen Hintergrundwissen und unterhält seit nunmehr fünf Jahren Kinder, Erwachsene und Senioren mit Märchen aus aller Welt. Immer wieder gelingt es ihr, ihre Besucher mit auf eine bunte Reise zu nehmen und sie zu begeistern. (hka)

statt – einmal für Mädchen und Buben aus Kindergärten und Schulen, aber auch für Erwachsene.

Lag es daran, dass Tanja Weiß von „listigen Weibsbildern und armen Mannsbildern“ erzählte, dass mutige männliche Besucher fast mit der Lupe zu suchen sind? Die Frauen jedenfalls konnten davon gar nicht genug bekommen und von den Geschichten über starke, kluge, gewitzte Weibsbilder in den Märchen aus europäischen und orientalischen Ländern, die die Erzählerin für ihr Thema ausgegraben hat.

## Das Wesen der Frauen

Tanja Weiß hatte ein Schatzkästlein dabei, in dem sich Sprichwörter über listige Weiber befanden, „fünfundneunzig Prozent davon stammen von Männern“, sagte sie. Und die wissen, wovon sie reden. „Fürchte den Bock von vorn, das Pferd von hinten, das Weib von allen Seiten“, rät zum Beispiel Anton Tschechow. Und Albert Einstein erkennt: „Manche Männer bemühen sich ein Leben lang, das Wesen einer Frau zu verstehen. Andere befassen sich mit weniger schwierigen Dingen – wie zum Beispiel der Relativitätstheorie.“

Tanja Weiß nennt sich Erzählerin, aber sie ist viel mehr. Sie erweckt die Figuren ihrer Geschichten zum Leben, lässt sie schreien, weinen, flüstern. Ihre Mimik, ihre Gestik, ihr voller Körpereinsatz ersetzen ein ganzes Team von Schauspielern. Und nicht nur bei den kindlichen Zuhörern, auch bei den Erwachsenen gab es atemlose Stille, ein gespanntes Mit-



Margit Knarr (links), Krankenschwester im Sankt-Anna-Krankenhaus, erhält für das dortige Chemo-Zimmer eine Duftlampe und ein hölzernes Herz zusammen mit dem Erlös dieses Märchenabends. Bild: hka

fiebern über den Ausgang der Geschichte, eine fast verzauberte Atmosphäre, die zu diesem alten Klassenzimmer so gut passte.

In den Geschichten der Erzählerin ging es um die alltäglichen banalen Dinge im menschlichen Zusammenleben, dem Ehekrieg, dem Vater-Tochter-Verhältnis, den Machtkämpfen zwischen Mann und Frau. Immer aber stehen die „listigen Weibsbilder“ auf dem Siebertreppchen, während die „armen Mannsbilder“ nicht selten dumm aussehen. „Der Krieg mit Frauen ist der einzige, den man nur

durch Rückzug gewinnt“, zitierte Weiß Napoleon und an die Männer gerichtet lästerte sie: „Ihr geht uns alle auf den Leim.“

Dass auch die wenigen mutigen Männer an diesem Abend nicht mit Beifall sparten, zeigt, dass das alles nicht zu ernst genommen wird. Der Erlös des Abends, bei dem Getränke und kleine Gerichte angeboten wurden, kommt dem Chemo-Zimmer im Sankt-Anna-Krankenhaus zugute, einem Raum, in dem, so Weiß, starke Frauen in einer schwierigen Situation alle Unterstützung brauchen.

## Jazz und Pop-Beats

Vielfältiges Programm der Sing- und Musikschule

**Sulzbach-Rosenberg.** (aks) Zwischen dem Gastspiel beim Jugendorchester-Festival „Auftakt!“ in München und dem traditionellen Classic Open Air am Breitenstein will die Städtische Sing- und Musikschule (SMS) im verbleibenden Schul-Halbjahr einen bunten Bogen voll Musik und Konzerte spannen.

Jazz-, Funk- und Popfans sollten sich den 24. April merken, wenn das Bandkonzert im Seidel-Saal stattfindet. Ein paar Dezibel leiser geht es beim Jahreskonzert der Streicherklassen am 12. Mai im Rathaussaal zu, heißt es in einer Mitteilung der Schule. Anfang Juni fiebern das SMS-Jugendorchester und das kooperierende HCA-Orchester ihrer Premiere beim Festival „Auftakt!“ unter Schirmherrschaft des Städtischen

Mariss Jansons entgegen. Der Weg führt weiter nach Regensburg, wo sich die SMS am 25. Juni beim Tag Oberpfälzer Musikschulen präsentieren will. Die Percussionklasse rockt am 15. Juli die Hängematte, zwei Tage später steigt das Classic Open Air am Breitenstein. Das Solistenkonzert am 25. Juli beendet das Schuljahr.

Nebenbei gibt es die Bühne-freie Abende am 22. April, 13. Mai und 17. Juni im Saal der SMS. Wer dabei auf den Geschmack kommt, hat vom 11. bis 15. Juli die Gelegenheit, bei der Aktionswoche das Unterrichtsangebot zu erkunden. Neben den Neuheiten Oboe, Harfe und Musiktherapie gibt es ein begleitendes Programm auf der Bühne im Schlosshof zu entdecken, heißt es weiter.



Das von Richard Hubert geleitete SMS-Jugendorchester stellt sich im Juni beim Festival „Auftakt!“ unter Schirmherrschaft des Städtischen Mariss Jansons vor. Bild: aks

## „Experten der eigenen Krankheit“

Regionale Vertreter der Deutschen Rheuma-Liga tagen im Landkreis-Kultur-Zentrum in Sulzbach-Rosenberg

**Sulzbach-Rosenberg.** (hka) Zu Experten der eigenen Krankheit machen will die Deutsche Rheuma-Liga ihre 300 000 Mitglieder. Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, treffen sich die Arbeitsgemeinschaften, die in den Landesverbänden zusammengeschlossen sind, einmal im Jahr. Die Vertreter aus der Oberpfalz tagten bereits zum dritten Mal im Landkreis-Kultur-Zentrum in Sulzbach-Rosenberg.

Die Vertreter der Oberpfälzer Arbeitsgemeinschaften reisten aus verschiedenen Städten der Region zum Regionaltreffen an, das von der Chefin der Sulzbach-Rosenberger Rheuma-Liga, Helen Werner, ausgerichtet wurde. „Sie dienen dem Erfahrungsaustausch der ehrenamtlichen Mitarbeiter, der Information und der Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten“, betonte Werner bei ihrer Begrüßung.

Von der Geschäftsführerin des Landesverbandes Bayern, Ursula Fratermann, ihrer Stellvertreterin Claudia Zeiler und Peer Hilmer, dem Vizepräsidenten der Deutschen Rheuma-Liga, erfuhren die Teilnehmer von neuen Projekten und Vorhaben, aber auch Hindernissen in der



Mitglieder des Landesverbandes der Deutschen Rheuma-Liga informierten die Vertreter aus den Arbeitsgemeinschaften der Region. Von links: Stellvertretende Geschäftsführerin Claudia Zeiler, Peer Hilmer von der Arge Nürnberg, Geschäftsführerin Ursula Fratermann und Helen Werner, Vorsitzende der örtlichen Rheuma-Liga. Bild: hka

praktischen Arbeit vor Ort. Der Landesverband feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen – entsprechend werde der runde Geburtstag auch gefeiert.

Fratermann gab ihr altersbedingtes Ausscheiden aus dem Landesverband bekannt. Sie übergibt ihr Amt ihrer Stellvertreterin Claudia Zeiler.

Viel Zeit wurde bei dem Treffen dem Erfahrungsaustausch, dem Kennenlernen und der Diskussion eingeräumt. Ursula Fratermann bezeichnete die Rheuma-Liga als größte Selbsthilfeorganisation im Gesundheitsbereich in Deutschland und zugleich als die Interessenvertretung für Patienten. „Sie sollen zu Experten ihrer Krankheit werden“, legte sie

den Teilnehmern ans Herz, denn nur der Betroffene könne wissen und entscheiden, was für ihn und seine Versorgung am besten ist. Die Aufgabe der Rheuma-Liga sei es, so die Geschäftsführerin des Landesverbandes Bayern, in den Gremien mit Entscheidungsträgern zu sprechen und im Verband Vorschläge und Stellungnahmen abzugeben.